



JAHRESBERICHT 2020

Tätigkeiten und abfallwirtschaftliche
Zahlen im Bezirk Graz-Umgebung



» *Mit viel Elan und Zuversicht werde ich in den nächsten fünf Jahren den eingeschlagenen Weg der interkommunalen Zusammenarbeit und die Umsetzung der Ressourcenparks weiter vorantreiben.“*

Die Entwicklungen während der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 haben auch die wunden Punkte der Abfallwirtschaft gezeigt. Zwar war die Entsorgung von Siedlungsabfällen wie Restmüll, Bioabfall, Altpapier und die Verpackungssammlung zu jeder Zeit gesichert. Bei den Altkleidern sind jedoch zeitweise Verwertungswege ins Stocken geraten und mussten Container teilweise einige Wochen geschlossen werden. Zur Absicherung der Verwertungswege sind Kapazitäten zur Zwischenlagerung zukünftig unerlässlich.

Zur Verbesserung der Altstoff- und Wertstoffsammlung ist die Umsetzung von Ressourcenparks mit ihren attraktiven Öffnungszeiten und umfassenden Service notwendig. Wichtig ist hier auch die Schaffung einheitlicher Standards. Im Bezirk gibt es nun bereits geschlossene Regionen mit vorliegenden Beschlüssen der Gemeinden, um die Sammlung in kommunalen Ressourcenparks durch den AWV GU zu ermöglichen. Damit ist die Basis gelegt für die Realisierung der gemeindeübergreifenden kommunalen Ressourcenparks. In der Umsetzung zeigen sich jedoch Hürden im Zuge von Genehmigungsprozessen.

Im Jahr 2020 verbrachte die Bevölkerung aus Graz-Umgebung teilweise auch mehr Zeit zu Hause. Es wurde vermehrt zu Hause gekocht oder konsumiert. Das ließ die Abfallmengen deutlich steigen. Pro Kopf landeten fast 4 kg mehr an Restmüll in der Tonne. Besonders stark stiegen auch die Mengen an gesammelten Baum- und Strauchschnitt, sowie Mähgut.

St. Radegund bei Graz zeigte aber, dass trotz erschwelter Bedingungen durch die Pandemie eine Restmüllreduktion gelingen kann. Mit Jänner 2020 wurde eine Behälteridentifizierung der Restmüllbehälter eingeführt. Damit ist eine bedarfsgerechte Entleerung und Verrechnung der Restmüllbehälter für die Bürger*innen der Gemeinde ermöglicht worden. In der Gemeinde war dafür aber eine Gebührenanpassung notwendig. Belohnt wurde die Anstrengung mit 22 kg pro Kopf weniger im Restmüll als noch im Jahr zuvor.

Am 22. Oktober 2020 fand in Gratkorn die konstituierende Sitzung des Abfallwirtschaftsverbandes statt. Wie so vieles in diesem Jahr unter den speziellen Anforderungen und Herausforderungen durch die COVID 19-Pandemie. Die Wiederwahl zum Obmann erfüllt mich mit großer Freude. Gemeinsam mit dem neugewählten Vorstand werde ich mit viel Elan und Zuversicht in den nächsten fünf Jahren den eingeschlagenen Weg der interkommunalen Zusammenarbeit und die Umsetzung der Ressourcenparks weiter vorantreiben.

Mit freundlichen Grüßen,



Obmann Bgm. Ing. Markus Windisch

INFOSTÄNDE **KINDER- & JUGENDBILDUNG**

BEHÄLTER-FÜLLSTANDSKONTROLLEN

(WUNSCH NACH KLEINERER RESTMÜLLTonne)

SAMMELSTELLEN

KONTROLLEN

**ABFALLWIRTSCHAFTSKONZEPTE FÜR BETRIEBE
UND GEMEINDEEIGENE EINRICHTUNGEN**

UNTERSTÜTZUNG BEIM
GEMEINDEVERBUND ASZ ZUSER

**CARLA-SAMMLUNG IN
AUSGEWÄHLTEN GEMEINDEN**

PLANUNG VON SAMMEL-
STELLEN (BERECHNUNG
DES NOTWENDIGEN
BEHÄLTERVOLUMENS)

**ÜBERPRÜFUNG VON
ABLAGERUNGEN IN
WÄLDERN UND PRIVATEN
GRUNDSTÜCKEN**

INFOGESPRÄCHE MIT ASZ-
MITARBEITER* INNEN

**RICHTIGE ABFALL-
TRENNUNG**

(TELEFONISCHE AUSKUNFT,
INFOMATERIALIEN FÜR
SAMMELSTELLEN ETC.)

**ERSTELLUNG EINES NACHHALTIGEN
ABFALLWIRTSCHAFTSKONZEPTE**

**ANPASSUNG VON ABFUHR-
ORDNUNGEN** KOMPOSTBERATUNG

BESCHWERDEMANAGEMENT
(Z. B. LITTERING, GERUCHS-
BELÄSTIGUNG, ABLAGERUNGEN) **BERECHNUNG DER
MÜLLGEBÜHREN**

Neben den vielfältigen Tätigkeiten aus der Abfallberatung konnten im Jahr 2020 auch wieder eine Vielzahl von Projekten umgesetzt werden. Schwerpunkte lagen hier wieder auf der Reduktion der Restmüllmenge und einer Verbesserung der Qualität des Bioabfalls mit Projekten in einzelnen Gemeinden.

Nach der Gemeinderatswahl 2020 haben sich die zuständigen Abfallberaterinnen mit den neuen Umweltausschussobfrauen und -obmännern zu abfallwirtschaftlichen Themen ausgetauscht und Informationen zu Aufgaben, Tätigkeiten und Projekten im AWV GU weitergegeben. Die Abfallberaterinnen bringen, bei Bedarf, auch ihr Fachwissen bei Umweltausschusssitzungen ein.

Durch die COVID-19-Pandemie war teilweise der persönliche Kontakt zu den Gemeinden nur sehr eingeschränkt möglich, wie auch die Kinder- und Jugendbildung in Schulen und Kindergärten. Zur großen Freude der Kinder konnten aber die Ferienaktionstage mit Gestaltung von bunten Abfalleimern mit motivierenden Sprüchen durchgeführt werden.

Ein besonderes Highlight wurde mit dem Gewinnspiel »Welcher Trennungstyp sind Sie?« gesetzt. Mit umfangreicher Öffentlichkeitsarbeit wurde hier mit einem spielerischen Ansatz die Abfalltrennung im Haushalt wieder ins Bewusstsein der Bevölkerung aus Graz-Umgebung gerückt. Eine gelungene Kreislaufwirtschaft ist ohne die Abfalltrennung im eigenen Haushalt und der eigenen Mithilfe nicht umsetzbar. Nur so werden Abfälle und Verpackungen zu wertvollen Rohstoffen und belasten nicht die Gebühren durch eine Entsorgung als Restmüll.

Bei Fragen zu den Schwerpunkten und anderen abfallwirtschaftlichen Themen steht das Team der Abfallberaterinnen Graz-Umgebung gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf die gemeinsame Umsetzung einer nachhaltigen Abfall- und Kreislaufwirtschaft im Bezirk und ihrer Gemeinde!



v. links: Mirjam Kemmer, Mag^a. Irene Freiburger, DI^a Angelika Lingitz, Heidi Weinhandl, Mag^a. Christiana Meißner, Mag^a. Karin Nußmüller-Wind, Barbara Haar

INHALT

I	Neues aus dem Verband	6
A	Der Vorstand	6
B	Die Verbandsversammlung	6
II	Tätigkeiten 2020	8
A	Verbesserung der Wertstoffsammlung	8
B	Gemeinsame Sammlung von Restmüll, Biomüll und Altpapier	8
C	Kinder und Jugendbildung	9
1	Das österreichische Umweltzeichen für Schulen und Kindergärten	9
2	Umweltzeichen-Peers Ausbildung	10
3	Umwelt-Challenge.....	10
4	Ferienaktionstage 2020 – UPCYCLING aus alt mach neu	11
D	Projekte	12
1	Pilotprojekt OST – UNSER RESTMÜLL NIMMT AB!	12
2	Pilotprojekt Wertstoff Bioabfall – Fehlwurfmenge deutlich reduziert!	15
3	Infomappen zur Abfallsammlung für neu hinzugezogene Bürger*innen	16
4	Gewinnspiel »Welcher Trennungstyp sind Sie?«	18
5	Initiative »Schau auf die Steiermark«	18
6	Mehrwegwindeln für Babys	19
7	G'SCHEIT FEIERN und Mehrweg-Förderung	19
E	Information und Beratung	20
1	Medien	20
2	Das neue Gewinnrad	22
3	ASZ Mitarbeiter Information/Schulung	22
F	Nachhaltig kaufen	23
1	Nautilus Kopierpapier	23
G	Richtig sammeln	23
1	Bioabfall Sammelsystem	23
2	Altspeiseöl-Sammelsystem »Fetty«	24
3	Altkleidersammelsäcke	24
4	Abfalltrennbehälter für Kindergärten und Schulen	24
III	Abfallwirtschaftliche Daten	25
A	Abfallaufkommen im Jahr 2020 in Graz-Umgebung	25
B	Entwicklung der Abfallmengen in Graz-Umgebung	27
C	Restmüll und Sperrmüll in den Gemeinden	28
D	Erlösaufstellung 2020	31

I NEUES AUS DEM VERBAND

Die Gemeinderatswahlen in der Steiermark 2020 sollten ursprünglich am 22. März 2020 stattfinden. Eine vorgezogene Stimmabgabe fand am 13. März 2020 statt. Der ursprüngliche Wahltermin wurde aufgrund der COVID-19-Pandemie jedoch abgesagt und die Wahlen verschoben. Am 28. Juni 2020 wurden die Gemeinderatswahlen dann unter besonderen Hygienemaßnahmen, wie unter anderem einer Maskenpflicht durchgeführt. Im Oktober konnte sich der Verband neu konstituieren.

A Der Vorstand

Im Zuge der **konstituierenden Sitzung am 22. Oktober 2020** in der Marktgemeinde Gratkorn wurden die neuen Vorstandsmitglieder des AWV GU gewählt. Gemäß dem d'Hondt-Verfahren wurden die 11 Sitze des Vorstandes folgendermaßen aufgeteilt: ÖVP: 8 und SPÖ: 3.

GEMEINDE	VORSTANDSMITGLIEDER	FUNKTION
Übelbach	Bgm. Ing. Markus Windisch	Obmann
Dobl-Zwaring	Abg.z.NR 1. Vizebgm. Mag. Ernst Gödl	1. Obmannstellvertreter
Kalsdorf bei Graz	Bgm. Manfred Komericky B.A.	2. Obmannstellvertreter
Feldkirchen bei Graz	Bgm. Erich Gosch	Kassier
Eggersdorf bei Graz	Bgm. Reinhard Pichler	Vorstandsmitglied
Frohnleiten	Bgm. Mag. Johannes Wagner	Vorstandsmitglied
Gratwein-Straßengel	GR Erwin Weingrill	Vorstandsmitglied
Hitzendorf	Bgm. Andreas Spari	Vorstandsmitglied
Laßnitzhöhe	Bgm. Bernhard Liebmann	Vorstandsmitglied
Raaba-Grambach	GR Richard Krivec	Vorstandsmitglied
Semriach	GR ⁱⁿ Dr.in Michaela Ziegler	Vorstandsmitglied

Mitglieder des Vorstandes, Stand: August 2021

B Die Versammlung

Die Versammlung umfasst 77 Delegierte. Basis für die Festlegung der Anzahl der Delegierten je Gemeinde ist der Einwohner*innen-Stand gemäß Registerzahl 2011. Die Vertreter*innen des AWV GU setzen sich gemäß Wahlergebnis aus insgesamt acht Parteien und Listen zusammen: ÖVP: 48, SPÖ: 22, GRÜNE: 1, FPÖ: 1, WIR Fernitz-Mellach: 1, Bürgerliste Lebenswertes Hart bei Graz: 1, Heimatliste Peggau: 2, Bürgerliste Stattegg: 1.

Jede im Gemeinderat einer verbandsangehörigen Gemeinde vertretene Wahlpartei, die in der Versammlung nicht vertreten ist, kann zu den Sitzungen der Versammlung eine*n Vertreter*in mit beratender Stimme entsenden. Es wurden in die Versammlung 11 beratende Mitglieder entsandt.

GEMEINDE	ANZAHL DER DELEGIERTEN	DELEGIERTE
Deutschfeistritz	2	GR Jürgen Zettel, GR Martin Tantscher
Dobl-Zwaring	2	Abg.z.NR 1. Vizebgm. Mag. Ernst Gödl, GR Christian Rainer
Eggersdorf bei Graz	3	Bgm. Reinhard Pichler, GR ⁱⁿ Christine Fließner, GR ⁱⁿ Mag.a Dr.in Eva Bernhart
Feldkirchen bei Graz	3	Bgm. Erich Gosch, GR ⁱⁿ Helene Ruhmer, GR Robert Mörth
Fernitz-Mellach	2	Bgm. Robert Tulnik, GR Robert Maitz
Frohnleiten	3	Bgm. Mag. Johannes Wagner, GR Stefan Schinnerl, 1. Vizebgm. Ing. Hannes Pirstinger
Gössendorf	2	GK Wilfried Bund, GR Johannes Ulrich
Gratkorn	3	GK Günther Bauer MBA, MPA, GR DI Martin Dabernig, GR ⁱⁿ Vera Krobath
Gratwein-Straßengel	4	GR Josef Harb, GR Ing. Stefan Primas, GR Erwin Weingrill, GR Ing. Mag. Gerald Schmidt
Hart bei Graz	2	GR ⁱⁿ Martina Schellander, GR Johannes Unger
Haselsdorf-Tobelbad	1	GR Günter Stranz
Hausmannstätten	2	GR Walter Koller, 1. Vizebgm. Patrick Dorner
Hitzendorf	3	Bgm. Andreas Spari, GR Ing. Franz Wenzel, 2. Vizebgm. Robert Hafner BA MA
Kainbach bei Graz	2	Vizebgm. Johann Bloder, GR Patrick Fröhlich
Kalsdorf bei Graz	3	Bgm. Manfred Komericky B.A., GR Leonhard Götz MMA, GR Mag. Gerhard Herunter
Kumberg	2	Bgm. Franz Gruber, GR Mario Weinhappel
Laßnitzhöhe	2	Bgm. Bernhard Liebmann, Vizebgm. Reinhard Zotter
Lieboch	2	Bgm. Stefan Helmreich MBA, GR DI Thomas Possert MBA
Nestelbach bei Graz	2	Bgm. Ing. Klaus Steinberger, Vizebgm. ⁱⁿ Elisabeth Krenn
Peggau	2	Bgm. Hannes Tieber, Vizebgm. Ing. Franz Mandl
Premstätten	3	GR Michael Fischer, GR Johannes Pucher, GR ⁱⁿ Eveline Köberl
Raaba-Grambach	2	GR Richard Krivec, GR ⁱⁿ DI ⁱⁿ Michaela Plank
Seiersberg-Pirka	4	GR Karl Heinz Irrasch, GR Karlheinz Ploder, GR Dipl. Ing. (FH) Ewald Murgg, GR Thomas Göttfried
Semriach	2	GR ⁱⁿ Maria Enzinger, GR ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Michaela Ziegler
St. Bartholomä	1	Bgm. Josef Birnstingl
St. Marein bei Graz	2	Bgm. Ing. Franz Knauhs, GK Raffael Tropper
St. Oswald bei Plankenwarth	1	Bgm. Andreas Staude
St. Radegund bei Graz	2	GK Mag. Günter Lesny, GR ⁱⁿ Ursula Schwarzl
Stätteg	2	Bgm. Andreas Kahr-Walzl, GR DI Wolfgang Jilek
Stiwoll	1	Bgm. Alfred Brettenthaler
Thal	2	Bgm. Matthias Brunner, GR Mag. Georg Baumgartner
Übelbach	1	Bgm. Ing. Markus Windisch
Vasoldsberg	2	Bgm. Johann Wolf-Maier, 1. Vizebgm. Andreas Url
Weinitzen	2	GR Ing. Adolf Polivka, GR Christoph Marx
Werndorf	2	Bgm. Willibald Rohrer, GK Christian Aldrian
Wundschuh	1	GR ⁱⁿ Birgit Stöger-Mitterecker

II TÄTIGKEITEN 2020

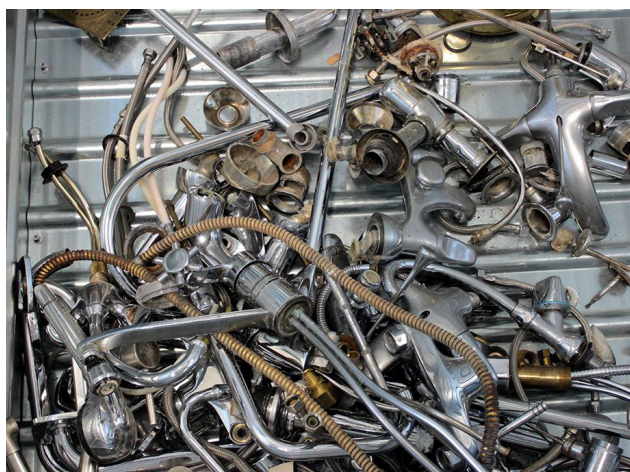
A Verbesserung der Wertstoffsammlung

Die kommunalen Ressourcenparks in den Bezirken Leibnitz, Leoben und Radkersburg zeigen wie effizient die Sammlung von Alt- und Wertstoffen durchgeführt werden kann und wie gut die angebotene Sammel-Infrastruktur für rund 80 Abfall- und Wertstofffraktionen und den umfassenden Öffnungszeiten von der Bevölkerung angenommen wird.

Die Errichtung von interkommunalen ASZ bzw. Ressourcenparks ist nun auch Teil der Regionalen Entwicklungsstrategie des Steirischen Zentralraums, sowie der Klima- und Energiestrategie 2030 des Landes Steiermark. Im Landesabfallwirtschaftsplan 2019 wurde der Ressourcenpark auch als Stand der Technik festgeschrieben.

In einem breit angelegten Diskussionsprozess mit allen Mitgliedsgemeinden wurde auch für den Bezirk Graz-Umgebung dahingehend eine Strategie entwickelt. **Die kommunale Abfallwirtschaft soll durch die interkommunale Zusammenarbeit bei den Ressourcenparks, zukunftsfit gemacht werden, um der notwendigen Erhöhung der Recyclingquote mit einer Verbesserung der Wertstoffsammlung gerecht zu werden.**

Im Bezirk gibt es nun bereits geschlossene Regionen mit vorliegenden Beschlüssen der Gemeinden zur Sammlung in interkommunalen Ressourcenparks durch den AWV GU. Damit ist die Basis gelegt für die Realisierung der gemeindeübergreifenden kommunalen Ressourcenparks. In der Umsetzung der kommunalen Ressourcenparks zeigen sich jedoch Hürden im Zuge von Genehmigungsprozessen.



B Gemeinsame Sammlung von Restmüll, Biomüll und Altpapier

Rund 30 Gemeinden werden seit 1. Jänner 2018 vom AWV GU bei der Sammlung von Restmüll, Biomüll und Altpapier nach der gemeinsamen Ausschreibung unterstützt.

Als **Anlaufstelle für sämtliche Anliegen von Seiten der Gemeinden, der Entsorgungsunternehmen und auch der Bürger*innen dient die Servicestelle des AWV GU.** Hier wird das Behältermanagement zwischen Gemeinden und Entsorgern koordiniert, die monatliche Abrechnung mit der Rechnungskontrolle und das Reklamationsmanagement durchgeführt. Das Behältermanagement umfasst den Austausch beschädigter Behälter, Erfassung des Behälterstandes, Anforderung zusätzlich benötigter Behälter oder Abzug von Behältern. Jährlich werden fast 80.000 Behälter in den beteiligten Gemeinden entleert. Gibt es doch einmal Reklamationen wegen Übermengen, Fehlwürfen, Nichtentleerung oder eines kaputten Behälters wird in Absprache mit dem jeweiligen Entsorgungsunternehmen und der Gemeinde, sowie unter Einbindung der Abfallberaterinnen rasch die bestmögliche Lösung gesucht.



Kinder- und Jugendbildung

Der AWV GU bietet zu den verschiedenen Umweltthemen kostenlose Projekte, Workshops und Informationsvorträge an. Die vielseitigen Angebote sind auf der AWV GU-Website unter »Kinder- und Jugendbildung« zu finden.

Folgende Projekte wurden im Schul- und Kindergartenjahr 2020 durchgeführt:

- Richtige Abfalltrennung: **Gratkorn, Übelbach, Seiersberg-Pirka, Vasoldsberg**
- Konsum und Abfall: **Kainbach bei Graz, Seiersberg-Pirka, Übelbach**
- Elektroaltgeräte - globale Zusammenhänge: **Gratkorn**
- Die Weltreise einer Jeans: **Kainbach bei Graz**
- Abfallwirtschaftskonzept für Schulen: **Kainbach bei Graz**
- Umweltzeichen Beratung: **Kainbach bei Graz, Übelbach**
- Umweltzeichen-Peer Ausbildung: **Feldkirchen bei Graz**

1 Das österreichische Umweltzeichen für Schulen und Kindergärten

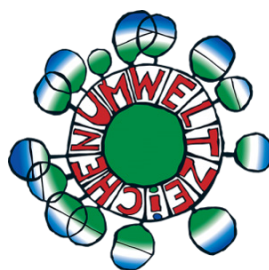
Das österreichische Umweltzeichen ist ein Leuchtturm unter den Auszeichnungen in Österreich. Es wird vom Umweltministerium vergeben und zertifiziert Bildungseinrichtungen mit hohem Umweltengagement, einer nachhaltigen und sozialen Entwicklung und mit biologischer, regionale Ernährung und Gesundheitsförderung.

Der Kindergarten oder die Schule wird als eine moderne, auf Qualität ausgerichtete Bildungseinrichtung ausgewiesen und zeigt, dass ökologische Verantwortung ernst genommen wird und das Klima- und Umweltschutz, Gesundheit und Nachhaltigkeit dem Team sehr am Herzen liegen.

Durch die Umsetzung der Umweltzeichen Kriterien wird ein wesentlicher Beitrag zur Agenda 2030 mit den 17 Nachhaltigkeitszielen geleistet. Der Kriterienkatalog umfasst ökologisch-technische sowie umweltpädagogische Bereiche und ist mit vielen Schulprogrammen kompatibel (SQA, ÖKOLOG Schule, Klimabündnis, Gesundes Schule). Das österreichische Umweltzeichen wird jeweils für einen Zeitraum von 4 Jahren verliehen, danach erfolgt eine neuerliche Re-Zertifizierung.

Die Schulen und Kindergärten im Bezirk Graz-Umgebung haben die Möglichkeit die Beratung über den AWV GU kostenlos in Anspruch zu nehmen und werden auf den Weg zum Umweltzeichen begleitet.

- Umweltzeichen Schule **MS Feldkirchen bei Graz:** seit 2004
- Umweltzeichen Schule **VS Hönigal** seit 2012
- **Wiki Kindergarten Übelbach:** auf dem Weg zum Umweltzeichen



2 Umweltzeichen-Peers Ausbildung

Wir wissen, dass Schüler*innen andere Schüler*innen über den Peer-to-Peer Zugang besser erreichen. **Als Sprachrohr vermitteln sie ihren Mitschüler*innen Zusammenhänge zwischen Umwelt und Lebensqualität** und unterstützen das Umweltzeichenteam an der Schule. **So wird Umweltschutz zu einem gemeinsamen Anliegen.**

Seit 2020 haben Umweltzeichen Schulen die Möglichkeit Schüler*innen zu Umweltzeichen-Peers ausbilden zu lassen. **Das Ziel des Projektes ist es, Kinder und Jugendliche in der Schule bei den Themen Natur, Umwelt, Gesundheit und Nachhaltigkeit in der aktiven Mitgestaltung verstärkt einzubinden.**

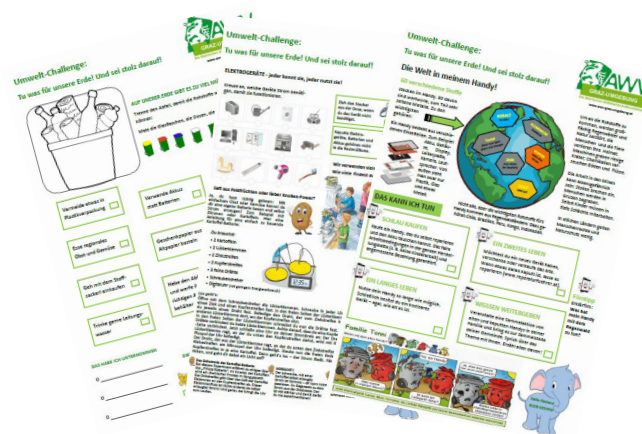
Die Umweltzeichen-Peers erhalten mit dieser 16-stündigen Ausbildung eine Zusatzqualifikation für den weiteren Bildungs- und Berufsweg.

Die **MS Feldkirchen bei Graz** nimmt an diesem Programm des AWV GU teil und 5 Schüler*innen meldeten sich freiwillig zur dieser mehrjährigen Ausbildung.

3 Umwelt-Challenge

Alle Schulen und Interessierte sind herzlich eingeladen bei der Umwelt-Challenge »**Tu etwas für die Erde! Und sei stolz darauf!**« mitmachen.

Zu finden sind die **Downloads zur Umwelt-Challenge** auf unserer Website unter Kinder- und Jugendbildung im Bereich Konsum und Abfall.



4 Ferienaktionstage 2020 - UPCYCLING aus alt mach neu

Bunte Abfalleimer mit motivierenden Sprüchen entstanden bei den UPCYCLING Ferienaktionstagen 2020 des AWV GU. Viele ehemals orange, grüne oder schwarze Abfallsammelbehälter tragen ein neues, farbenfrohes, buntes Kleid, coole Sprüche oder gar einen Müllcomic, die die Bevölkerung motivieren sollen, ihre Abfälle in den Behälter und nicht in der Umwelt zu entsorgen.

Dank an die Gemeinden, die für die Unterstützung durch die Gemeindearbeiter gesorgt haben sowie für das Vor-Ort-dabeisein der Gemeinderäte und die köstliche Verpflegung.

Insgesamt 24 neu gestaltete Behälter gibt es in **Semriach, Premstätten, Lieboch, St. Bartholomä, Hitzendorf, Gratwein-Straßengel** und **Feldkirchen bei Graz** zu entdecken.

upcycling-Ferienaktionstage 2020 -

Bunte Abfalleimer mit coolen Sprüchen für die Gemeinde



D Projekte

1 Pilotprojekt OST – UNSER RESTMÜLL NIMMT AB!

Um die Restmülltonnen zukünftig »schlanker« zu halten, wurden im Pilotprojekt OST drei ausgewählte Maßnahmen zur richtigen Trennung des Abfalls unter Einbindung der Bürger*innen und Gemeinden durchgeführt.

Kumberg reduziert den Restmüll – Ein Gewinnspiel hilft dabei

In Kumberg wurde von Mai bis Dezember 2019 bei guter Abfalltrennung eine grüne Ampelkarte nach der Entleerung an den Restmüllbehälter durch das Sammelpersonal der Müllex Umwelt Säuberungs GmbH gehängt.

Bei der Entleerung der Behälter erkennt das Sammelpersonal schon die Qualität des Restmülls und konnte dies vor Ort über die Grüne Karte an die Bürger*innen rückmelden. Wer in Kumberg den Restmüll vorbildlich trennte – und damit kaum Fehlwürfe wie Verpackungen im Restmüll hatte – konnte so an einem Gewinnspiel teilnehmen. Regelmäßig wurden die rund 1.200 Restmüll-Behälter vom Sammelpersonal gesichtet. Zu Projektstart wurde den Bürger*innen der Gemeinde Kumberg auch wieder die richtige Abfall-Trennung in Erinnerung gerufen.

Im Jahr 2019 verloren die Restmüllbehälter von Kumberg so insgesamt an die 20.000 Kilogramm. Während der Projektphase konnte damit der Restmüll um rund 10% pro Einwohner*in reduziert werden, d.h. 6 kg Restmüll pro Kopf weniger.

Aus den eingesandten Grünen Karten wurden vom Kindergemeinderat in Kumberg am 29. Jänner 2020 die glücklichen Gewinner*innen gezogen. Der Gewinn wurde am 18. Feber 2020 an die vorbildlichen Kumberger*innen überreicht.



Mehrparteienhaus in Laßnitzhöhe - Bewusstsein gestärkt, aber Ziel verfehlt

Vor allem in Mehrparteienhäusern lässt die Abfalltrennung leider zu wünschen übrig. Im Gegensatz zum Einfamilienhaus schützt hier ein gewisses Maß an Anonymität.

In zwei Mehrparteienwohnhäusern in der Marktgemeinde Laßnitzhöhe mit einem gemeinsamen, bestens ausgestatteten Müllraum wurden die Bewohner*innen daher gebeten, den Restmüll während des Projektzeitraumes von Juli bis Dezember 2019 in speziellen Vorsammelsäcken zu sammeln und ausschließlich diese in die Restmüll-Container einzubringen. Bei dieser Maßnahme stand eine Veränderung im Trennverhalten der Bewohner*innen im Fokus, da eine erste Sichtung im Mai 2019 eine hohe Fehlwurfrate von 40% im Restmüll bestätigte. Lebensmittel bzw. Bioabfall und Verpackungsfraktionen (Leichtfraktion- und Metall-Verpackung, Altpapier, Altglas), aber auch Batterien, Altkleider, Elektroaltgeräte und Problemstoffe waren im Restmüll zu finden.

Der Restmüll wurde monatlich gesichtet und die Trennqualität mit spezifischen Trennanleitungen an die Haushalte rückgemeldet.

Das Bewusstsein für Abfalltrennung wurde gestärkt und kleine - aber relevante - Erfolge erzielt. Erreicht wurde eine Reduktion der Batterien im Restmüll, nach der Verteilung von Vorsammelhilfen an die Haushalte. Der Anteil der Fehlwürfe im Restmüll konnte insgesamt leicht reduziert werden. Leider konnten manche Bewohner*innen nicht zusätzlich motiviert werden, Altkleidern, Elektroaltgeräten und Problemstoffe getrennt zu sammeln und zur Sammelstelle oder ins Altstoffsammelzentrum zu bringen. Hier blieb die Fehlwurfrate im Restmüll unverändert hoch.

Das Ziel durch Verbesserung der Mülltrennung zukünftig einen Restmüll-Behälter einzusparen, konnte leider nicht erreicht werden.

Beim Abschlussfest, das bedingt durch die COVID-19-Pandemie erst im Herbst 2020 stattfinden konnte, wurden in gemütlicher Atmosphäre, die Projektergebnisse und die Erfahrungen mit den Hausbewohner*innen und den Projektpartner*innen von Land Steiermark/Abteilung 14, Gemeinde Laßnitzhöhe und FCC Austria Abfall Service AG diskutiert.



Die Behälteridentifikation in St. Radegund bei Graz – Ein voller Erfolg

In der Gemeinde St. Radegund bei Graz wurde mit Jänner 2020 eine Behälteridentifizierung der Restmüllbehälter eingeführt. Damit ist eine bedarfsgerechte Entleerung und Verrechnung der Restmüllbehälter für die Bürger*innen der Gemeinde ermöglicht worden. Restmüll-Behälter, die im Zuge der Abfuhr nicht entleert werden sollen, werden von den Bürger*innen am Abfuhrtag mit einem speziellen »Nicht entleeren«-Anhänger markiert.

In der Gemeinde war dafür eine Gebührenanpassung notwendig, da ab Jänner 2020 die Gebühren auf Basis Anzahl der Entleerungen pro Jahr verrechnet werden. Im Jahr 2019 erfolgten die Vorbereitungen in der Gemeinde zur neuen Gebührenverrechnung sowie Vorarbeiten beim Entsorger, der Firma FCC Austria Abfall Service AG, zur Ausstattung der Haushalte mit neuen Behältern mit RFID-Tags zur Behälteridentifizierung und die Ausrüstung der Fahrzeuge mit entsprechenden Lesegeräten. Mit Jänner 2020 waren alle Restmüllbehälter der Gemeinde – rund 850 – mit RFID-Tags ausgestattet. Einige wenige Haushalte in St. Radegund bei Graz haben aufgrund der örtlichen Gegebenheiten Restmüll-Säcke und keine Behälter – hier war eine Ausstattung mit RFID-Tags nicht möglich.

Im Jahr 2020 reduzierte sich die Restmüllmenge in St. Radegund bei Graz insgesamt um rund 47.000 Kilogramm, dh. um stolze 21 %. Pro Kopf landeten 22 kg weniger im Restmüll als noch im Jahr zuvor – ein voller Erfolg!

Das erfolgreiche Projekt wird im Jahr 2021 weitergeführt und die mittelfristige Entwicklung beim Restmüll in der Gemeinde verfolgt, um auch den Einfluss der Covid-19-Pandemie zu ermitteln.



2 Pilotprojekt Wertstoff Bioabfall - Fehlwurfmenge deutlich reduziert!

Der älteste Kreislauf der Welt: Was der Boden hervorbringt wird wieder zu Erde. Leider nimmt aber der Anteil an Fremdstoffen in den Biotonnen immer mehr zu. Plastik-sackerl, Kaffeekapseln, Blumentöpfe oder noch verpackte verdorbene Lebensmittel – alles Stoffe, die mühsam und kostenintensiv aussortiert werden müssen, um die Qualität des Kompostes zu gewährleisten, der letztendlich wieder auf jenen Feldern landet, wo unsere Lebensmittel wachsen.

Um den Kompostierbetrieben wieder einen hochwertigen Rohstoff zur Verfügung stellen zu können, wurde in Kalsdorf bei Graz von Mai bis Dezember 2020 eine Maßnahme zur Verbesserung der Bioabfallqualität durchgeführt:

Bioabfall trennen und gewinnen! Das Sammelpersonal der Firma FCC Austria Abfall Service AG sichtete regelmäßig bei der Entleerung die Biotonnen von Einfamilien- und Mehrparteienhäusern in der Gemeinde. Einfamilienhaus-Haushalte mit vorbildlich guter Trennung erhielten eine direkte Rückmeldung mittels GRÜNER Karte an der Biotonne. Mit dieser GRÜNEN Karte konnte an einem Gewinnspiel teilgenommen werden.



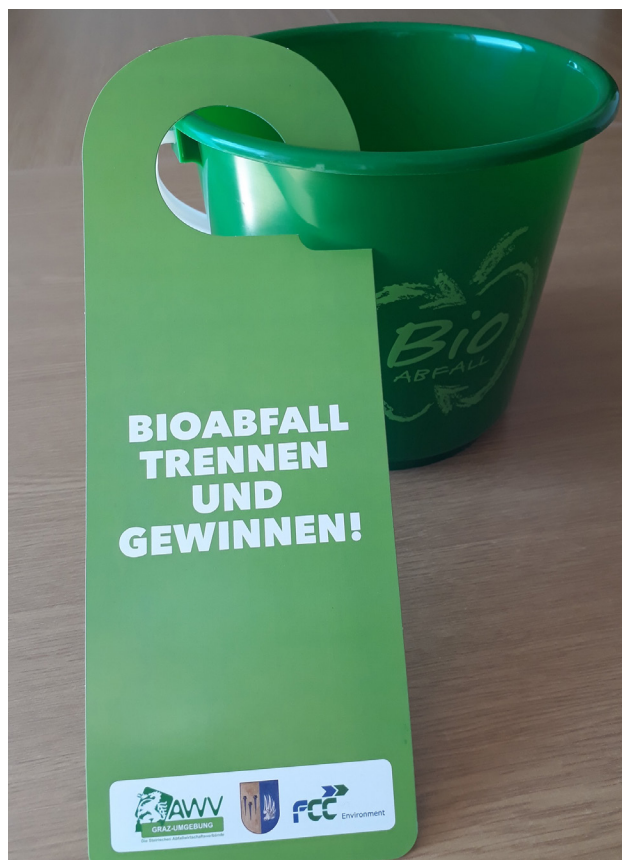
Aber es wurde nicht nur belohnt! War der Bioabfall mit Fremdstoffen zu stark verunreinigt, wurde im ersten Monat eine GELBE Karte als Vorwarnung an den Behälter gehängt, mit dem Hinweis auf die richtige Trennung und dass ein solcher Behälter zukünftig kostenpflichtig als Restmüll entsorgt werden würde. Ab Juni 2020 wurden dann ROTE Karten an die verunreinigten Biotonnen verteilt und der Fehlwurf fotografisch dokumentiert. Diese Behälter wurden wie angekündigt gesondert als Restmüll entsorgt. Die Kosten für die Entsorgung wurden an den jeweiligen Haushalt verrechnet.

Im Jahr 2020 wurden 21 Kontrollen der Biotonnen durchgeführt und 340 Behälter mit ROTER Karte als Restmüll entsorgt. Die Verwiegung der Fehlwürfe zeigte eine deutliche Mengenreduktion. **Im Dezember 2020 war um die Hälfte weniger »Restmüll« in den Biotonnen von Kalsdorf bei Graz als noch vor Projektstart im Mai.**

Weiterführung des Projektes in Mehrparteienhäusern!

Im Jahr 2021 soll das Projekt - erweitert um individuelle Beratungen – in den Mehrparteienhäusern von Kalsdorf bei Graz weitergeführt werden. Denn im vermeintlichen Schutz der Anonymität großer Wohnanlagen erfolgt die Mehrzahl der Fehlwürfe.

Am 1. März 2021 wurde der Gewinn vor dem Gemeindeamt in Kalsdorf bei Graz überreicht. Die Gewinnerin ist von der Wichtigkeit der Abfalltrennung überzeugt und möchte dies auch an Ihre Kinder weitergeben.



3 Infomappe zur Abfallsammlung für neu hinzugezogene Bürger*innen

Im Jahr 2020 fielen im Bezirk Graz-Umgebung erstmals mehr als 80.000 Tonnen Abfall an. Die größte Fraktion ist mit 15.000 Tonnen der Restmüll. Pro Kopf landen jährlich im Durchschnitt 98 kg in der grauen Tonne – Tendenz steigend. Vieles, das falsch im Restmüll landet, ist jedoch Wertstoff (Papier, Glas, Metall, Kunststoff) und könnte als Sekundärrohstoff, bei richtiger Abfalltrennung, in den Kreislauf rückgeführt werden.

Um die richtige Abfalltrennung wieder in Erinnerung zu rufen, wurden im Jahr 2020 den Gemeinden Mappen mit vielfältigen Infomaterial zur richtigen Abfalltrennung zur Verfügung gestellt. Von den Gemeindeämtern wurden diese an alle neu hinzugezogenen Bürger*innen ausgegeben.

Abfalltrennung beginnt im Haushalt und Abfälle sind wertvolle Rohstoffe

Je genauer und sorgfältiger Haushalte bereits getrennt sammeln, desto leichter ist die Verwertung. Sortieranlagen können nicht so gut und sauber trennen wie durch eine Vortrennung im Haushalt erzielt wird. Mit einzelnen Fehlwürfen und Störstoffen können die Anlagen umgehen, aber je besser zuhause getrennt wird, umso leichter können die unterschiedlichen Verpackungen in den Anlagen nach Kunststoffarten und Metallen sortiert und danach auch recycelt werden.

Abfalltrennung ist klimaschonend und energiesparend

Viele Stoffe benötigen bei der Primärproduktion große Mengen an Energie und verursachen viele Treibhausgasemissionen, diese können durch den Einsatz von rückgewonnenen Altstoffen reduziert werden.

Abfalltrennung spart Geld

Die Berechnung der Abfallgebühren erfolgt neben der Grundgebühr auch anhand der Behältergröße (Volumen) oder des Gewichts pro Abfuhr oder der Anzahl der Entleerungen. Durch Restmüllreduktion können hier Kosten gespart werden. Die Entsorgung von Verpackungen (Papier, Metall, Kunststoff, Glas etc.) wird bereits beim Kauf des Produktes mitbezahlt. Landet die Verpackung aber im Restmüll wird doppelt gezahlt! Restmüll ist durch die Aufbereitung und Verbrennung die teuerste Abfallfraktion im Haushalt.



WOHIN MIT DEM
VERPACKUNGSMÜLL?

4 Gewinnspiel »Welcher Trennungstyp sind Sie?«

Abfalltrennung und damit das Ermöglichen von Recycling und Verwertung beginnt schon im Haushalt. Der AWV GU fragte daher nach den Trennungstypen in Sachen Haushaltsabfall. Sachlich und effizient? Kreatives Chaos? Sauber und ordentlich? Gut versteckt im Keller oder eingezwängt im Abstellraum?

Im Dezember 2020 wurde ein Gewinnspiel zur Sensibilisierung im Bezirk gestartet. Die Teilnehmer*innen wurden eingeladen ein Foto ihres tatsächlichen Abfall-Trennsystems im Haushalt auf www.trennungstyp.at hochzuladen oder eine kreative Idee zu teilen. Eingereicht konnten die Beiträge bis 31. Mai 2021 werden. Zu gewinnen gab es zwei E-Bikes im Wert von je 5.000 Euro oder ein Gutscheinpaket im Wert von 500 Euro.

5 Initiative »Schau auf die Steiermark«

Im Jahr 2020 musste der »Große Steirischer Frühjahrsputz« aufgrund der COVID-19-Pandemie leider abgesagt werden.

Als Ersatz wurde die Initiative »Schau auf die Steiermark« ins Leben gerufen. Vom 6. August bis 30. September 2020 wurde in der Steiermark Abfall alleine oder in kleinen Gruppen gesammelt. Fotos von den persönlichen Flurreinigungen konnten über eine Plattform veröffentlicht werden und nahmen an einer Gewinnverlosung teil.

Auf Eigeninitiative und mit Unterstützung des AWV GU organisierten mehrere Gemeinden Aktionen wie »Sauber in den Winter« in der Gemeinde **Fernitz-Mellach** und holten so die Flurreinigungsaktionen nach.

Keinen Abfall in der Natur wegzuerwerfen ist für viele eine Selbstverständlichkeit, doch leider nicht für alle.

Gewinnen Sie eines von zwei E-Bikes im Wert von je 5.000 €



Welcher Trennungstyp sind Sie?

Teilen Sie eine kreative, witzige oder innovative Idee für die Abfalltrennung im Haushalt mit uns oder zeigen Sie uns ein Bild Ihres Abfall-Trennsystems.

Einsendeschluss: 31. Mai 2021

Alle Infos auf: www.trennungstyp.at



trennungstyp
Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung



Schau auf die Steiermark

Für einen sauberen Sommer in der Steiermark

Hilf mit, unsere Heimat von achtlos weggeworfenem Müll zu reinigen. Schick uns ein Foto von deiner Müllsammel-Aktion und sichere dir tolle Preise.

www.saubere.steiermark.at










6 Mehrwegwindeln für Babys

Der AWV GU stellt interessierten Eltern einen **Windelgutschein zu € 100,- oder € 50,- für den Kauf von waschbaren Windelsystemen** zur Verfügung, denn rund eine Tonne Windelmüll fallen im **Laufe einer Wickelperiode** (ungefähr 3 Jahre) an. Eltern, die ihren Nachwuchs umweltfreundlich und finanziell günstiger als mit Wegwerfwindeln wickeln wollen, **erhalten den Gutschein in ihrem Gemeindeamt im Bezirk Graz-Umgebung oder beim AWV GU**. Mit dem Windelgutschein können in den Partnergeschäften des Vereins WIWA (www.verein-wiwa.at), waschbare Wickelsysteme - verbilligt um den jeweiligen Gutscheinbetrag - auch online eingekauft werden.

48 Windelgutscheine für Mehrwegwickelsysteme wurden 2020 wieder eingelöst und mit insgesamt € 2.975,00 gefördert.



7 G'SCHEIT FEIERN und Mehrweg-Förderung

»G'SCHEIT FEIERN« ist ein Projekt des Landes Steiermark, mit dem **Feste nachhaltiger gestaltet werden** sollen, mit weniger Abfall z. B. durch den Einsatz von Mehrweg-Geschirr, regionalen Produkten oder einer Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Der AWV GU unterstützt auch die vielen regionalen und lokalen Veranstalter in unseren Gemeinden beim **Umsetzen von abfallarmen Festen** und fördert deshalb:

- Miete und Reinigung von Geschirr, Gläser und Besteck
- Miete und Reinigung von Mehrwegbechern
- Miete von Geschirrmobil oder Gläserspüler

Im Jahr 2020 fanden aufgrund der COVID-19-Pandemie keine G'SCHEIT FEIERN-Veranstaltungen statt. An Mehrweg-Förderungen wurden € 5.195,29 an 31 Empfänger*innen ausbezahlt.



Information und Beratung

1 Medien

Neben Artikeln zu aktuellen Projekten in diversen Regionalmedien und dem **Newsletter** wurden auch wieder Beiträge als **Artikelservice für die Gemeindezeitung** ausgeschickt und in vielen Gemeinden auch abgedruckt. Die Schwerpunkthemen 2020 waren Bioabfall als Wertstoff, Abfalltrennung im Haushalt und Elektroaltgeräte und Batterien. **Die Beiträge sind auch über die AWV GU-Website (Abfallberatung/Artikelservice) abrufbar:**

- wERDstoff Bioabfall! Vom Abfall zum wertvollen Dünger
- Gut getrennt ist halb recycelt! Abfalltrennung beginnt im Haushalt
- Elektro Ade! Wohin mit Elektroaltgeräten und Batterien?

Auch **Super-Müllli gibt Hilfestellung bei der Abfalltrennung:**

- Super-Müllli und das Boden-Gold
- Super-Müllli und die Biotonne
- Super-Müllli und der Gelbe Sack oder die Gelbe Tonne
- Super-Müllli – Luft in der Papiertonne
- Super-Müllli und der plastikfreie Biomüll

Die **Super-Müllli-Beiträge** sind auch über die **AWV GU-Website (Abfallberatung/Super-Müllli)** downloadbar.

Über **Facebook** wurden neben aktuellen Informationen zu Projekten und zur Abfalltrennung auch wieder die **wöchentlichen Trenntipps** veröffentlicht, mit Informationen zur richtigen Entsorgung von Metallkleiderbügel oder diverser Verpackungen.



AWV
GRAZ-UMGEBUNG

Super-Müllli und das Boden-Gold

Auf gutem Humus wachsen gesunde Pflanzen.

Humus

- fördert das Bodenleben
- erhöht die Wasserspeicherkapazität
- wirkt gegen Erosion
- reduziert Stickstoffverluste
- bindet Kohlenstoff

Der wertvollste Rohstoff für den Humusaufbau ist **Kompost**.



AWV
GRAZ-UMGEBUNG

Super-Müllli und der plastikfreie Biomüll

Ich dachte das in die Biotonne???

dürfen doch nicht hinein, die ver...

Das darf NICHT in die Biotonne:

- Plastiksackerl
- Bio-Plastiksackerl
- verpackte Lebensmittel
- Zigarettenstummel
- Kaffeekapseln
- Blumentöpfe
- Knochen
- Tierkot
- Katzenstreu
- Windeln

Das darf in die Biotonne:

- ✓ Gemüse- und Obstschalen (auch von Zitrusfrüchten)
- ✓ Gebrauchte Tee- und Kaffeefilter samt Sud
- ✓ Speisereste und verdorbene Lebensmittel (OHNE Verpackung!)
- ✓ Topfpflanzen mit Erde (OHNE Topf!)
- ✓ Laub, Blumen, Grünabfälle aus dem Garten

Wenn Du Dir unsicher bist, ob etwas in die Biotonne gehört, dann frag Dich einfach, ob Du es auch auf Deinen Komposthaufen werfen würdest.

Bis bald, euer Super-Müllli

Super-Müllli Luft in der Papiertonne

Ich habe da Einiges im
Internet bestellt...
Aber wie krieg ich jetzt
bloß die vielen Kartons in
die Papiertonne?

Wir wollen keine Luft
transportieren.
Darum: Kartons **bitte
zusammenfalten**
vorm Entsorgen!



Die Kartons können auch mit Altpapier befüllt in die
Papiertonne geworfen werden. Außerdem werden in
vielen Altstoffsammelzentren (ASZ) Kartonagen
übernommen, um die Papiertonnen zu entlasten.



← Kartons bitte falten oder
wenn wirklich nötig
zerschneiden und in die
Papiertonne geben.

Bis bald, euer *Super-Müllli*



2 Das neue Gewinnrad

Zur spielerischen Vermittlung der unterschiedlichen Themen der Abfallberatung hat der AWV GU nun ein Gewinnrad mit verschiedenen Bespannungen. Das Gewinnrad wird bei Infoveranstaltungen zu den **unterschiedlichsten Beratungsthemen (Abfalltrennung, Abfallvermeidung, Elektroaltgeräte, G'SCHEIT FEIERN, Stopp Littering)** eingesetzt. Durch spannende und informative Fragen zu den verschiedenen Themenfeldern und der Möglichkeit zu einem Gewinn ist Wissensvermittlung nun auch lustig und kurzweilig.

Am 8. August 2020 wurden in der Gemeinde **Haselsdorf-Tobelbad** beim ASZ-Aktionstag nicht nur Alt- und Problemstoffe ins ASZ mitgebracht, sondern auch ein wenig Zeit um bei einem Gewinnrad kleine und große Überraschungen zu erdrehen. Bei heißesten Temperaturen sorgte die Gemeinde für Speis und Trank und der AWV GU für Informationen zur richtigen Abfalltrennung und zum umweltbewussten Lebensstil.



3 ASZ Mitarbeiter Information/Schulung

ASZ-Mitarbeiter*innen bekommen laufend Informationen von den Abfallberaterinnen bzw. werden zur Weiterbildung Schulungen durch den AWV GU zu aktuellen Themen durchgeführt.

Die Schwerpunktthemen im Jahr 2020 waren: Neue Informationen zu ASZ/Ressourcenpark, COVID-19-Maßnahmen im ASZ, Abfallsammlung im ASZ, Sammlung und Verwertung von Lithium-Ionen-Akkus, illegale Abfallsammlung, COVID-19 Abfälle aus Haushalten, medizinische Abfälle, Abfallbilanz, Kreislaufwirtschaftspaket

Teilnehmende Gemeinden:

Kainbach bei Graz, Nestelbach bei Graz

Nachhaltig kaufen

1 Nautilus Kopierpapier

Gemeinden können für den Eigengebrauch und für gemeinde-eigene Einrichtungen das Druck- und Kopierpapier (»Klassik« oder »super white«) kostengünstig über den AWV GU ökologisch beschaffen.

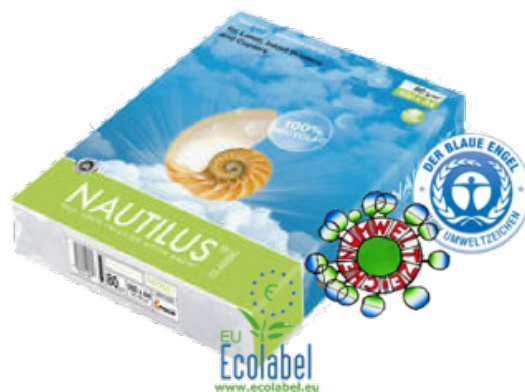
Das chlorfrei gebleichte Papier »Nautilus« ist mit der Euroblume, dem Blauen Engel und dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet. Es entspricht allen Qualitätskriterien, die an hochwertige Kopier- und Laserdruckpapiere gestellt werden.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 1.300.000 Blatt A4 Papier und 40.000 Blatt A3 Papier für 6 Gemeinden bestellt.

Der Umweltbeitrag 2020:

Mit der verkauften Menge an Recyclingpapier wurde eingespart (gerundet):

- 12 Tonnen Holz
- 206.000 Liter Wasser
- 42.000 kWh Strom
- 1130 kg CO₂-Äqu.



Richtig sammeln

1 Bioabfall Sammelsystem

Der Bioabfall aus dem Bezirk Graz-Umgebung wird überwiegend landwirtschaftlich kompostiert. Es wird daraus wertvolle Komposterde, die hilft eine gesunde Humusschicht aufzubauen. **Als Sammelhilfe empfiehlt der AWV GU Säcke aus Kraftpapier**, da sie zu 100% kompostierbar sind. Gemeinden können über den AWV GU 8 Liter Papiersäcke mit Henkel zu einem günstigen Preis beziehen.

Von 10 Gemeinden wurde im Jahr 2020 insgesamt 84 Kartons, das sind 25.200 Bioabfall-Sammelsäcke für Haushalte angefordert.



2 Altspeiseöl-Sammelsystem »Fetty«

Altspeiseöl ist ein wertvoller Rohstoff und wird für die Herstellung von Wasch- und Schmiermitteln sowie Biodiesel verwendet.

Durch die Altspeiseöl-Entsorgung über das WC oder den Abfluss verstopfen Rohre und Kanalisation, die in teuren und aufwändigen Reinigungsaktionen von Fettresten befreit werden müssen. Die Kosten dafür tragen die Bürger*innen mit ihren Kanalgebühren!

Über den AWV GU können alle Mitgliedsgemeinden den gelben **5 Liter Sammelbehälter »Fetty«** beziehen und diese dann an die Bürger*innen verteilen oder weiterverkaufen.

Im Jahr 2020 wurden 1.440 Fetty-Kübel verkauft.



3 Altkleidersammelsäcke

Am wichtigsten bei der Altkleidersammlung ist, dass die Altkleider in tragfähigem Zustand sind und sauber und trocken abgegeben werden. Nur so können sie entsprechend weiterverwendet werden. Dies garantieren die transparenten Altkleidersammelsäcke. Die Gemeinden können diese über den AWV GU beziehen.

Im Jahr 2020 wurden 354 Rollen bzw. 3.540 Stück der Altkleidersammelsäcke an die Gemeinden verkauft.



4 Abfalltrennbehälter für Kindergärten und Schulen

Alle Gemeinden und gemeindeeigene Einrichtungen (Kindergärten und Schulen) haben die Möglichkeit ein einheitliches Abfalltrennsystem oder einzelne Abfalltrennbehälter über den AWV GU anzukaufen.

Die dazu passenden Aufkleber und Abfalltrennplakate werden vom AWV GU kostenlos zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2020 wurden 32 Abfalltrennbehälter (Volumen 10l und 15l) verkauft.



III ABFALLWIRTSCHAFTLICHE DATEN

A Abfallaufkommen im Jahr 2020 in Graz-Umgebung

Die Abfallmenge im Bezirk stieg im Jahr 2020 auf 80.872 Tonnen, ein neuer Rekord. Das sind um 13% mehr als noch 2019. Die jährliche Abfallmenge pro Kopf stieg auf 525 kg.

Die fünf größten Fraktionen sind Restmüll mit inzwischen 15.053 Tonnen im Jahr, Altpapier mit 11.442 Tonnen, Biomüll mit 10.624 Tonnen, Baum- und Strauchschnitt mit 10.554 Tonnen und Verpackungen mit 9.731 Tonnen. Aus dieser Gruppe

stieg am stärksten wieder der Baum- und Strauchschnitt mit 30%, gefolgt vom Biomüll mit 13%. Der Restmüll nahm um 4% und die Verpackungen um 8% zu. Nur die Altpapiermenge reduzierte sich weiter um 3%. Die im Altstoffsammelzentrum abgegebene Sperrmüllmengen stiegen um 8% auf 5.117 Tonnen.

Im Bezirk Graz-Umgebung landeten pro Kopf so fast 98 kg im Restmüll-Behälter - um 3,6 kg mehr als im Jahr 2019.

Abfallbilanz 2020

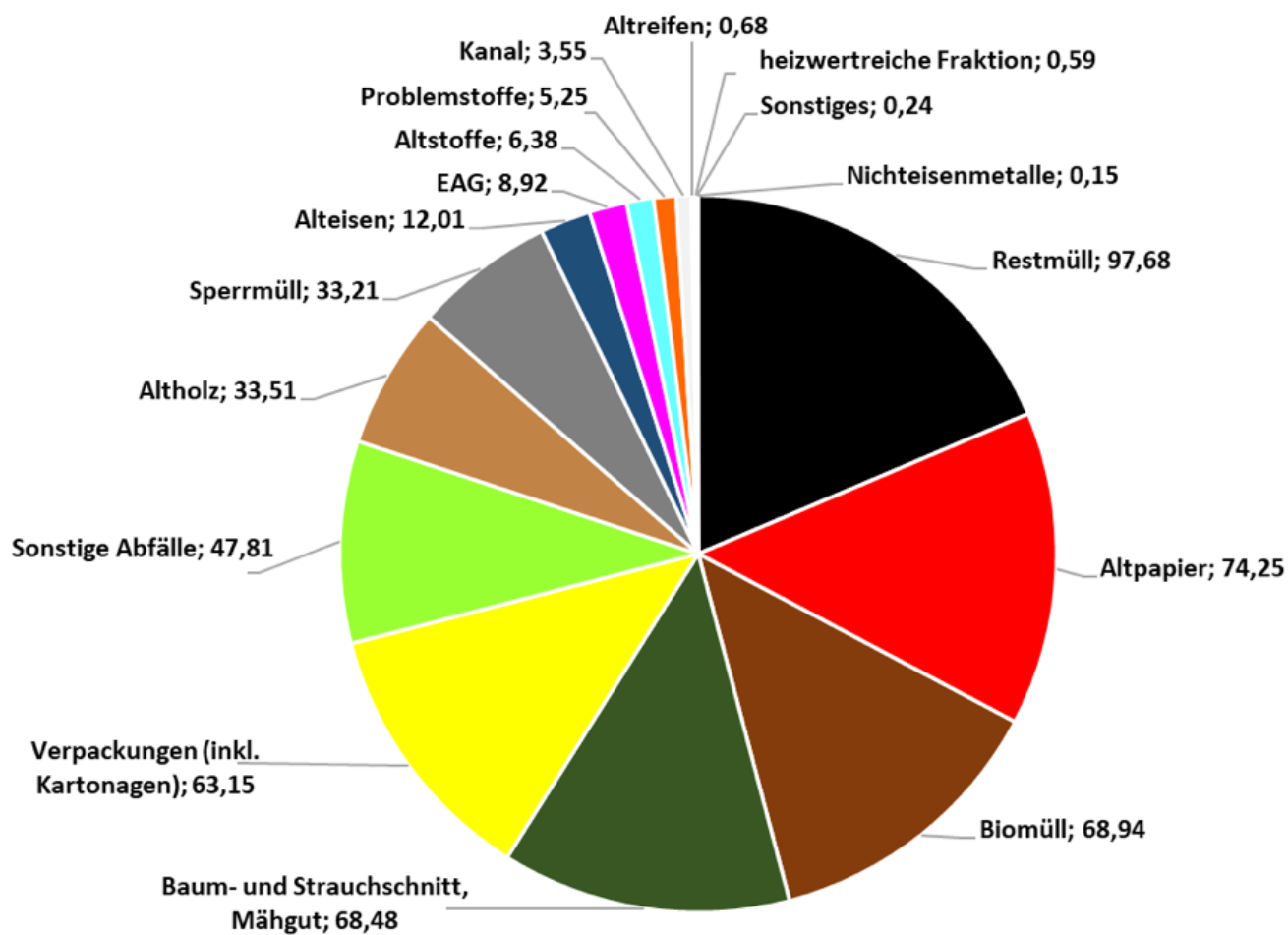
Abfallgruppe	Menge 2020		Veränderung zu 2019	
	Menge To	kg/EW*	Menge To	kg/EW
Restmüll	15.053	97,68	5%	4%
Altpapier	11.442	74,25	-3%	-4%
Biomüll	10.624	68,94	13%	11%
Baum- und Strauchschnitt, Mähgut	10.554	68,48	30%	29%
Verpackungen	9.731	63,15	8%	7%
Sonstige Abfälle**	7.368	47,81	49%	47%
Altholz	5.165	33,51	15%	14%
Sperrmüll	5.117	33,21	8%	7%
Alteisen	1.851	12,01	17%	16%
EAG (Elektroaltgeräte)	1.374	8,92	15%	13%
Altstoffe***	984	6,38	-1%	-2%
Problemstoffe	809	5,25	45%	43%
Kanal	547	3,55	76%	74%
Altreifen	104	0,68	11%	10%
Heizwertreiche Fraktion	90	0,59	28%	27%
Sonstiges****	37	0,24	222%	219%
Nichteisenmetalle	23	0,15	66%	64%
Gesamtsumme	80.872	524,79	13%	12%

* 154.103 Einwohner*innen (plus 1% zu 2019)

** Bauschutt, Bodenaushub, Betonabbruch, Friedhofsabfälle, etc.

*** Altkleider & Schuhe, Kunststofffolien, Kunststoffdispersion, Speisefette & Speiseöle, etc.

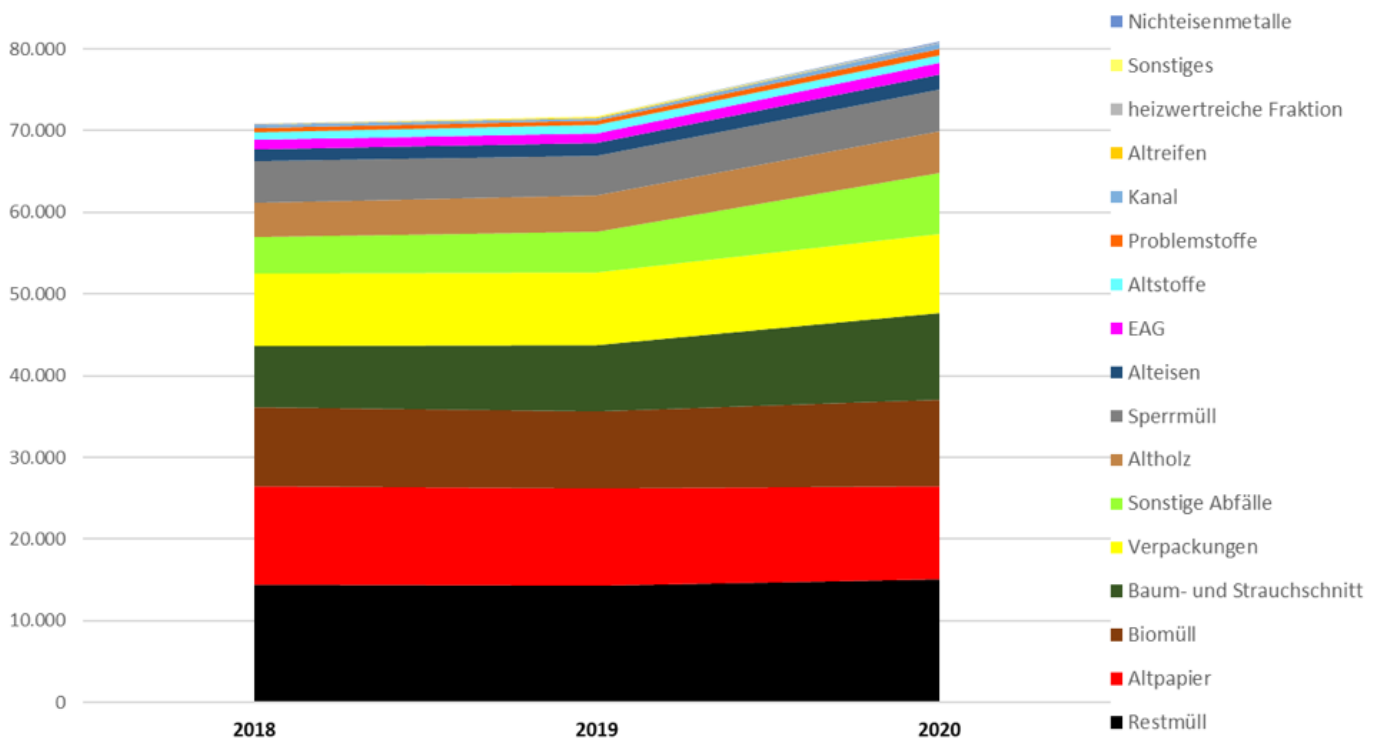
**** Straßenkehrriech



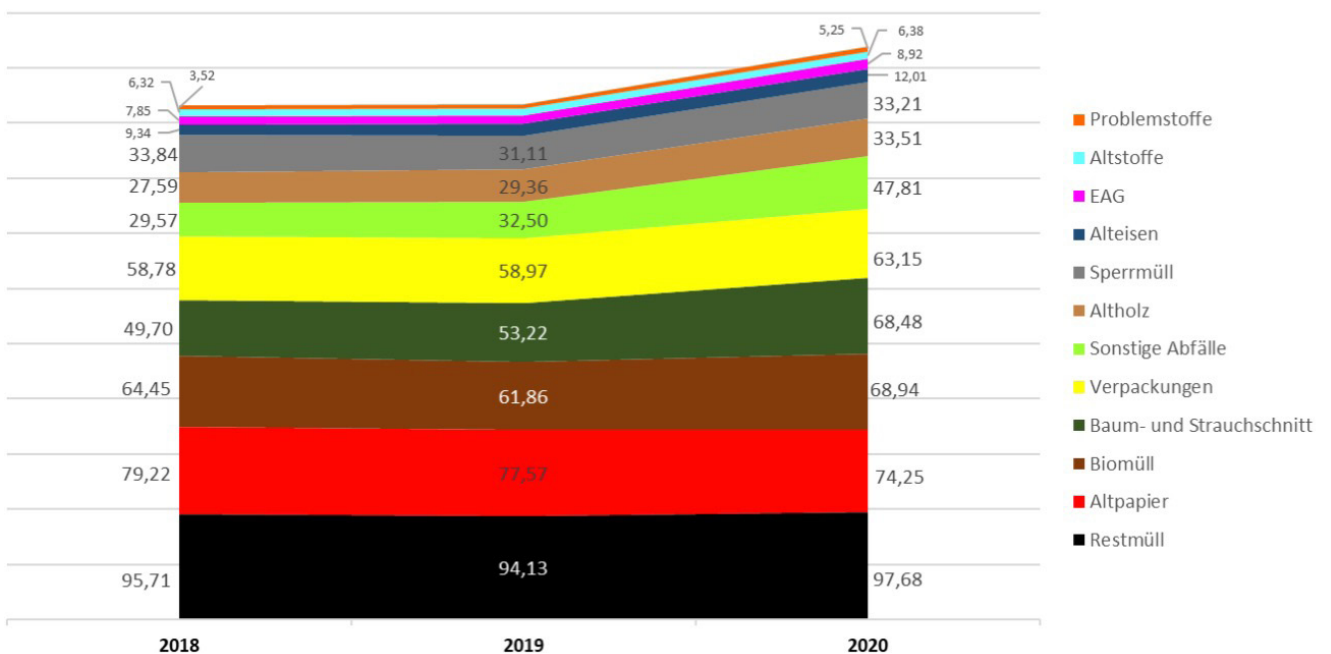
Abfallbilanz 2020 [kg/EW]
80.872 To = 525 kg/EW

► Entwicklung der Abfallmengen in
 ► Graz-Umgebung

Abfallbilanz pro Abfallgruppe [To]



Abfallbilanz pro Abfallgruppe [kg/EW]



C Restmüll und Sperrmüll in den Gemeinden

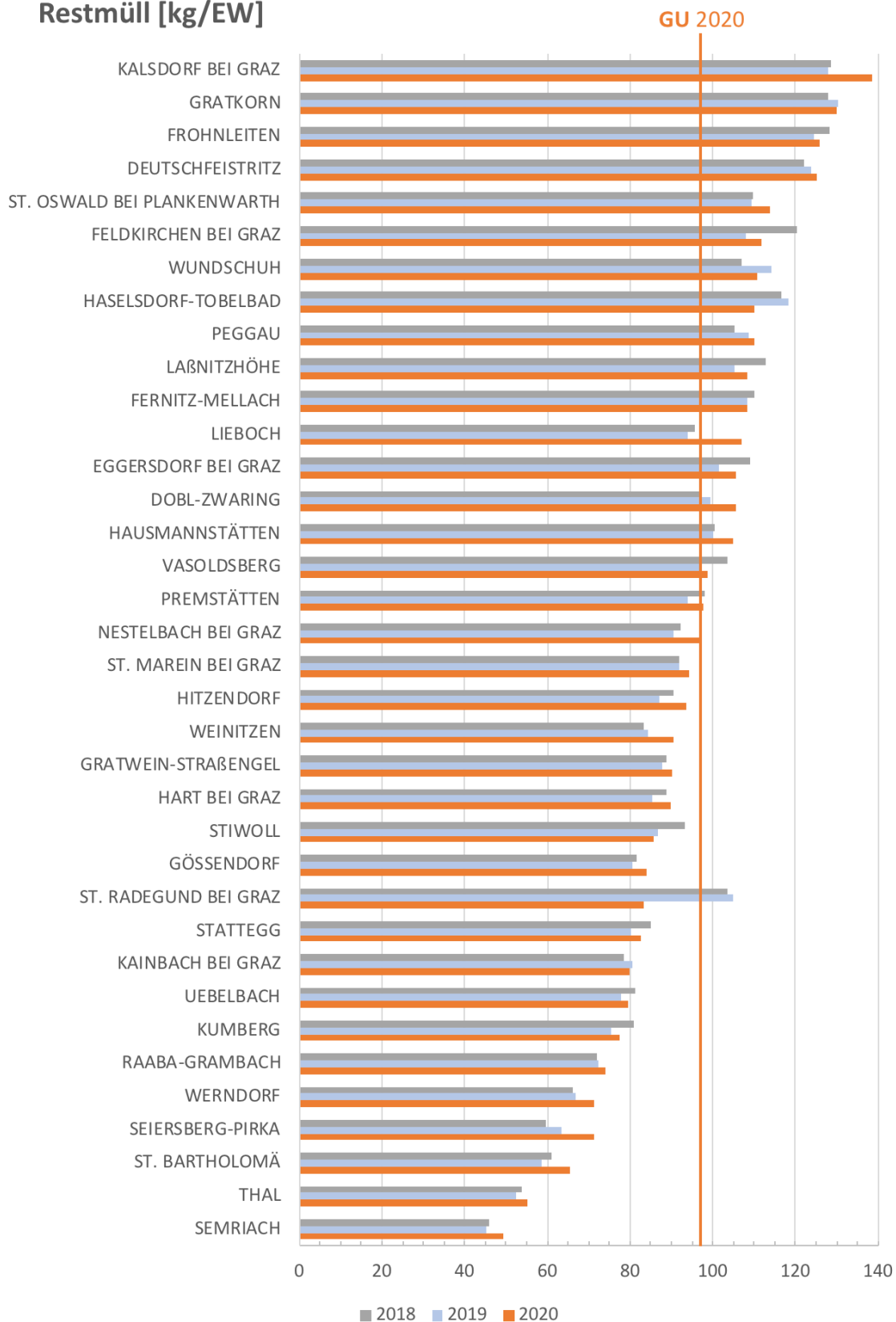
Die folgenden Tabellen zeigen die Restmüll- und Sperrmüllmenge pro Einwohner*in für die letzten drei Jahre für jede Gemeinde im Vergleich zum Bezirksdurchschnitt.

Bei der **Pro-Kopf-Restmüllmenge** liegen 20 Gemeinden 2020 unter dem GU-Durchschnitt von 97,68 kg/EW. Nur 5 Gemeinden haben 2020 weniger Restmüll im Vergleich zu 2019. Die größten Reduktionen haben **St. Radegund bei Graz** (Minus 21%) gefolgt von **Haselsdorf-Tobelbad** (Minus 7%). Eine Zunahme der Restmüllmenge von mehr als 10% hatte **St. Bartholomä, Seiersberg-Pirka** und **Lieboch**.

Besonders hingewiesen wird darauf, dass in **St. Radegund bei Graz** eine Maßnahme zur Restmüllreduktion des Pilotprojektes »OST« durchgeführt wurde.

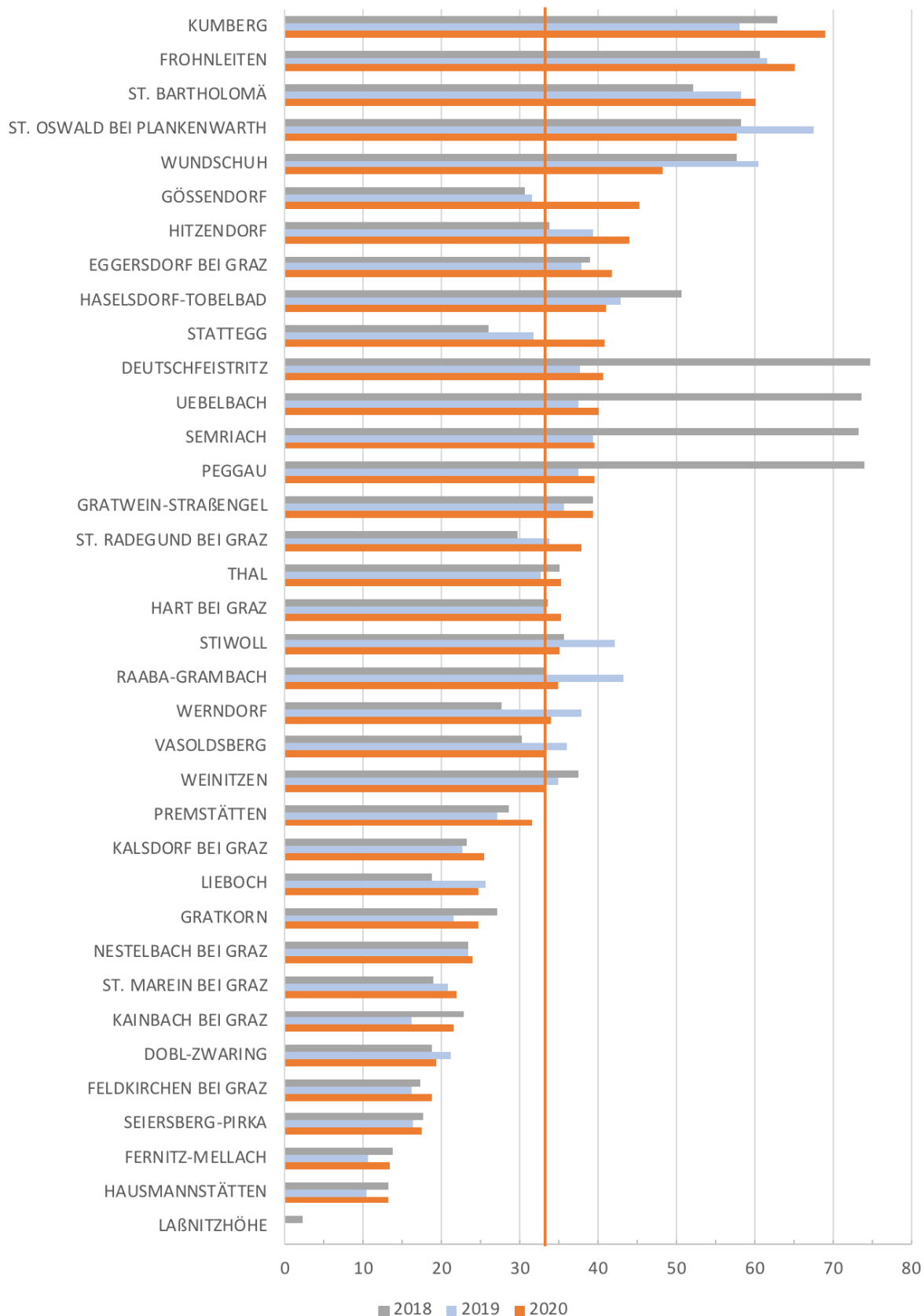
Bei der **Pro-Kopf-Sperrmüllmenge** liegen 13 Gemeinden 2020 unter dem GU-Durchschnitt von 33,21 kg/EW (Besonderheit: Laßnitzhöhe nutzt die ASZ in Vasoldsberg, Hart bei Graz und Eggersdorf bei Graz). 10 Gemeinden haben 2020 weniger Sperrmüll als 2019. Die vergleichsweise hohen Sperrmüllmengen in **Semriach, Peggau, Deutschfeistritz** und **Übelbach** im Jahr 2018 sind auf Hochwasser, Umbauarbeiten der Gemeinden und Fehl-Verrechnungen von privat bestellten Sperrmüll-Containern zurückzuführen.

Restmüll [kg/EW]



Sperrmüll [kg/EW]

GU 2020



D Erlösaufstellung 2020

Im Jahr 2020 wurden folgende Gelder und Erlöse an die Mitgliedsgemeinden ausbezahlt:

	2020
1 Entgelte und Vergütungen aus der Verpackungsverordnung (VVO) für Altglas, Altpapier, Metall, in einigen Gemeinden Kunststoff, welche der AWV GU für seine Mitgliedsgemeinden abrechnet: 1.1 LVP – Sammlung gelber Sack, MET – Sammlung Metallverpackungen 1.2 PPK – Sammlung Papierverpackungen 1.3 Altglas – Sammlung Glasverpackungen	€ 113.248,94 € 271.518,20 € 108.191,51
2 Altpapiererlöse <i>Erzielt aufgrund der Ausschreibung des AWV GU für die Verwertung (Erlös pro Tonne x Wiesbadener Index des Vormonats)</i>	€ 355.991,79
3 Erlöse für Alttextiliensammlung <i>Richten sich nach dem EUWID; ebenfalls durch Verhandlungen des AWV GU und des Dachverbandes erzielt.</i>	€ 13.237,19
4 Vergütung für den Verpackungsanteil bei der Altholzsammlung <i>(für 6% der Menge werden €18/To ausbezahlt)*</i>	€ 4.028,04
5 Abgeltungsverordnung, für die Mitsammlung von Verpackungen im Restmüll	€ 147.697,47
6 Infrastrukturkostenentgelt für Batterien und Elektroaltgeräte, welche für die EAK (Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle) abgeholt wurden	€ 5.403,07
In Summe	€ 1.019.316,21

* durch Verhandlung des Dachverbandes für die gesamte Steiermark erzielt

Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung
Feldkirchner Straße 96, 8055 Seiersberg-Pirka

Tel 0316 680040
awv.graz-umgebung@abfallwirtschaft.steiermark.at

www.awv-graz-umgebung.at
Facebook: Awv Graz-Umgebung